

4. Die Betriebe der Industrie und des Gewerbes.

Von der Berufsabteilung B (Industrie und Gewerbe) sind nach der Berufszählung von 1907 165 000 Personen im hamburgischen Staate wohnhaft gewesen. Nach der Betriebszählung ergibt sich, daß beschäftigt waren 162 300 Personen. Eingangs ist schon darauf hingewiesen worden, daß Hamburg in Bezug auf den relativen Umfang der gewerblichen Tätigkeit hinter dem Durchschnittsgepräge einer deutschen Großstadt zurücksteht, wie dies in seinem Charakter als Handelsstadt begründet liegt. Die jetzigen Zeitumstände drängen die industrielle Entwicklung mehr in den Vordergrund. Schon während des Krieges hat die Schiffsbauindustrie außerordentlich zugenommen. Jetzt erwächst ihr die Riesenaufgabe des Neubaues der deutschen Handelsflotte. Große neue Werftanlagen sind im Entstehen begriffen, die durch die feindlichen Maßnahmen erzwungene Einschränkung des Überseehandels drängt die wirtschaftlichen Kräfte Hamburgs auf das Gebiet industrieller Betätigung. Bemerkenswert ist, daß große Unternehmen der Schwerindustrie neuerdings sich eingehend mit einer Ansiedlung in Hamburg befassen. Bisher wurde ein erheblicher Teil des Hamburger Lokalbedarfs in Binnendeutschland hergestellt. Die Tendenz geht aus Rücksicht der Transportkostensparnis dahin, die Herstellung des Bedarfs soweit wie möglich an den Ort des Großverbrauchs zu verlegen. In Anknüpfung an diese konsumorientierte Industrie wird in Zukunft bei günstigerer Weltlage eine Exportindustrie in Fühlung mit dem die Bedürfnisse des Auslandes kennenden Überseehandel sich entwickeln können.

Die Gliederung der Industrie- und Gewerbebetriebe nach ihrer Größe und Zahl der in ihnen tätigen Personen zeigte 1907 folgendes Bild:

Betriebseinteilung	Zahl der Betriebe	Personen	Zahl der Maschinen	Zahl der Pferdestärken
Kleinbetriebe (1/5 P.)	25 028	43 110	1 023	3 727
Mittelbetriebe (6/50 P.)	4 247	59 148	1 263	9 592
Großbetriebe (über 50 P.)	436	60 049	283	59 481
	29 731	162 307	2 569	72 810

Das Hervortreten des Großbetriebes prägt sich in diesen Zahlen deutlich aus. In die Augen springt das sehr starke Überwiegen der motorischen Kraft in den Großbetrieben, ein Zeichen der auch relativen starken Kapitalsintensität dieser Betriebe.

Die soziale Gliederung der in Hamburg wohnhaften Be-